

Protokoll des 30. Treffens des FLUCHTPUNKT NIEDERNHAUSEN am 6. September 2017

Im Kastanienhof (Niederjosbach)

Anwesend: 20 Personen, darunter 3 Flüchtlinge, 1 Neu-Interessierte

Tagesordnungspunkte

TOP 1: Neues aus dem Rathaus.....	1
TOP 2: Situation in der Lochmühle.....	2
TOP 3: Die Finanzen des Fluchtpunkt Niedernhausen	3
TOP 4: Ausbildung und Arbeit	3
TOP 5: Bedarf „Möbelkoordinator“	5
TOP 6: Ein großes Danke für die Unterstützung!	6
TOP 7: Was steht an?	6
TOP 8: Öffentlichkeitsarbeit des Fluchtpunkt Niedernhausen	7
T OP 9: Sonstiges	9
TOP 10: Nächster Termin	10
Fazit	10

TOP 1: Neues aus dem Rathaus

Kindergartenplätze gesichert

Für alle Kindergartenkinder der Lochmühle ab drei Jahre gibt es in Engenhahn Kindergartenplätze. Damit die Kinder von der Lochmühle nach Engenhahn kommen, wird ein Fahrdienst durch den ASB eingerichtet.

Das Sprachcafé kommt!

Es wird ein Sprachcafé in Königshofen (Panoramastraße 5, „Alte Schule“) geben, wo sich alteingesessene Niedernhausener und die Niedernhausener Neubürger treffen können. Es wird einen Computerraum geben und auch ein Nähzimmer ist vorgesehen.

Das Sprachcafé soll viel Kommunikation ermöglichen, täglicher Anlaufpunkt für alle sein, die Fragen zum Thema Flüchtlinge und Flüchtlingshilfe haben. Es wird einen Computerraum mit vier PCs geben, die auch ans Internet angeschlossen sind.

Da es sich um eine ehemalige Wohnung handelt, ist auch eine Küche vorhanden, sodass es möglich ist, gemeinsam zu kochen und zu backen etc. Wir sind sicher, dass wir im Laufe der Zeit noch sehr viele Ideen entwickeln werden, wie das Sprachcafé genutzt werden kann.

Stefanie Langenkamp, Flüchtlingskoordinatoren der Gemeinde Niedernhausen, wird das Sprachcafé leiten. Seit 18. September 2017 wird kräftig renoviert! Der größte Teil der Arbeit wird von den Geflüchteten geleistet, die mit sehr viel Elan an die Renovierung gegangen sind.

Die Mitfahrerbanke kommen

Die Mitfahrbanke werden in naher Zukunft aufgestellt. Priorität hat eine Bank direkt vor der Lochmühle. Insgesamt wird Niedernhausen neun Mitfahrbanke erhalten (weitere Informationen finden sich online im Wiesbadener Kurier).

Treppe vor der Lochmühle

Neben dem Hauptzugang zur Lochmühle gibt es eine weitere Treppe, die in Richtung Oberseelbach liegt.

Diese Treppe wurde bereits angelegt, als das Gebäude noch ein Altenheim war. Zu diesem Zeitpunkt wurde sie aber nicht genutzt. Jetzt wird sie allerdings genutzt, was zur Folge hat, dass Menschen unvermittelt auf der Fahrbahn auftauchen, wenn sie das Gelände über diese Treppe verlassen.

Hier wird schnellstmöglich Abhilfe geschaffen, da dies eine große Gefahrenstelle auf dem Weg zwischen Oberseelbach und Niedernhausen darstellt. Sozialbetreuer vor Ort, Kreisbehörde und Kommune sind eingeschaltet.

TOP 2: Situation in der Lochmühle

Derzeit leben 150 Personen in der Lochmühle. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

- 70 % der Bewohner sind männlich
- 30 % der Bewohner sind weiblich
- es gibt zehn Vorschulkinder
- es gibt sieben Schulkinder
- 25 % der Bewohner sind beim JobCenter bereits registriert
- 75 % der Bewohner warten auf Anerkennung
- Es leben 28 Syrer, 24 Afghanen und jeweils mehr als zehn Äthiopier, Eritreer und Pakistani in der Lochmühle. Der Rest verteilt sich auf andere Ethnien.

Das Lochmühlenfest

Das Lochmühlenfest am 3. September 2017 ist sehr gut aufgenommen worden. Es waren rund 50 Bewohner und Bewohnerinnen und circa 30 Helfer und Helferinnen anwesend. Neben leckerem Essen aus vielen Ländern gab es viele gute Gespräche und vor allem eine ganz tolle Stimmung!

Bürgermeister Reimann besuchte das Fest im Laufe des späteren Nachmittags.

Fahrrad-Unterstand in der Lochmühle

Die Leiterin des Fachdiensts Migration und die für Fahrräder zuständigen Ehrenamtlichen Herr Pohl und Herr Greve sowie der Initiator Herr Haneklaus sprachen vor Ort über Fahrrad-Unterstände. Auf dem Grundstück der Lochmühle steht ein Container, der in Zukunft als Fahrradwerkstatt und Unterstand genutzt werden kann. Weitere Prüfung seitens des Rheingau-Taunus-Kreises erfolgt.

TOP 3: Die Finanzen des Fluchtpunkt Niedernhausen

Der Fluchtpunkt Niedernhausen wird über Co-Finanzierungen durch die Diakonie, die Gemeinde Niedernhausen und den Rheingau-Taunus-Kreis sowie über Spenden unterstützt.

Mittlerweile sind die Spenden aufgebraucht. Das bedeutet, dass wir uns in Niedernhausen wieder ins Gespräch bringen müssen, damit wir Spenden für das kommende Jahr bekommen, um finanziell flexibel zu bleiben.

Hier müssen wir darüber nachdenken, wie wir mehr auf uns aufmerksam machen. Eine Idee wäre, wieder einen Infostand aufzubauen, wie wir ihn bereits im letzten Jahr hatten.

TOP 4: Ausbildung und Arbeit

Jobmesse am 18. Oktober 2017 in Idstein

Die Jobmesse, die am 18. Oktober 2017 (organisiert durch die Flüchtlingshilfe Idstein) im Kulturbahnhof in Idstein von 10–17 Uhr stattfindet, ist eine gute Chance für Flüchtlinge und Betriebe zur Information und Kontaktaufnahme. Außerdem sollen Informationen zu Fördermitteln und -programmen zur Verfügung gestellt werden.

Geflüchtete sollten einen Lebenslauf und Informationen über ihre Interessen, Kompetenzen oder Berufserfahrungen auf einem Zettel notieren, der dann an einer Pinnwand aufgehängt werden kann.

Betriebe oder Träger von Kursen und Maßnahmen zur Bildung und Qualifizierung sind auch eingeladen, ihre Angebote vorzustellen.

Wann? 18. Oktober 2017 von 10–17 Uhr

Wo? Kulturbahnhof Idstein, Am Güterbahnhof 2, 65510 Idstein

Hauptschulabschluss für ältere Menschen

Die Heinrich-von-Kleist-Schule bietet einen Hauptschulabschluss für Menschen an, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter sind. Informationen darüber gibt es hier: <http://hvk-wi.de/weitere-angebote/abendhauptschule.html>

Positive Entwicklung Richtung Ausbildung und Arbeit

Ein Geflüchteter hat in Niederseelbach einen Ausbildungsplatz im Bereich Heizungs- und Klimatechnik bekommen. Ein weiterer Flüchtling hat in Niedernhausen eine Vollzeitstelle erhalten.

Schulische Ausbildung

Integrationskurse in Niedernhausen (in der Theiβtalschule) finden nur statt, wenn sich genügend Schüler für diesen Kurs angemeldet haben. Dies ist offensichtlich der Fall. Denn die VHS hat uns zugesagt, dass der Kurs Ende September starten kann.

Manchmal herrscht allerdings ein wenig Verwirrung darüber, wie viele Schüler sich jetzt angemeldet haben. Daher ergeht mit diesem Protokoll der Aufruf, dass alle, die einen Integrationskurs besuchen sollen und müssen, hier noch einmal geweckt werden!

Es muss einfach klar sein, dass die Integrationskurse **nicht** mehr in Niedernhausen stattfinden, wenn es zu wenige Teilnehmer gibt. Die Konsequenz: Man muss für den Integrationskurs nach Taunusstein oder Idstein fahren.

Stand in Sachen Bildungslandkarte

Am 5. September 2017 gab es einen Termin mit der Kommunalen Koordinatorin Frau Ehrenhardt-Rosenberger und Frau Gottschalk vom Rheingau-Taunus-Kreis. Wir haben bei diesem Termin die Bildungslandkarte etwas detaillierter vorgestellt (ein Portal im Internet, das der Orientierung bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit helfen soll).

In diesem Zusammenhang wurden viele Aspekte besprochen, die dem Fluchtpunkt Niedernhausen am Herzen liegen. Frau Ehrenhardt-Rosenberger und Frau Gottschalk sind vor allem auch dafür zuständig, sich über die Angebote im Kreis zu informieren, die Lücken zu entdecken und dann genau diese Lücken zu schließen.

Eine Lücke ist zum Beispiel: Was passiert nach der INTEA-Klasse? Häufig entsteht nach dem Besuch der INTEA-Klasse ein Bruch. Daher wird daran gearbeitet, INTEA 2 anzubieten. Das wäre eine sehr große Unterstützung!

Wie geht es mit dem Bundesfreiwilligendienst weiter?

Es wird keinen Bundesfreiwilligendienstler im Jahr 2018 geben. Dafür reichen schlicht die finanziellen Mittel nicht aus.

Daher haben wir uns für eine andere Variante entschieden.

Es gibt einen jungen Mann aus Afghanistan, der in seinem Heimatland Sozialkunde, Kunst und Englisch unterrichtet hat. Er ist Grundschullehrer. Er wird für ein Jahr die Hausaufgabenhilfe in der Fritz-Gontermann-Straße 2 unterstützen. Hierfür kann er eine Übungsleiter-Pauschale erhalten.

Entwicklung der Hausaufgabenhilfe

Mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es in der Theitalschule eine von der Theitalschule organisierte Hausaufgabenhilfe. Hier werden 13 Kinder mit Migrationshintergrund betreut.

Der Fluchtpunkt Niedernhausen kooperiert mit diesem Betreuungs-Angebot und hilft der Schule. Nach den Herbstferien werden vier Ehrenamtliche vom Fluchtpunkt Niedernhausen das Projekt unterstützen. Die Schule schtzt dieses Engagement sehr und freut sich, dass die Erfahrungen aus der schon seit langer Zeit bestehenden Hausaufgabenhilfe des Fluchtpunkt Niedernhausen eingebracht werden.

Hausaufgabenhilfe in der Lochmühle

Seit dem 11. September 2017 gibt es in der Lochmühle eine Hausaufgabenhilfe. Hier sind acht Helfer am Start!

Hausaufgabenhilfe im Pfarrhaus

Hierher kommen hauptsächlich Kinder aus der Lucas-Cranach-Straße. Es geht in diesem Fall nicht unbedingt um Hausaufgabenhilfe, sondern vor allem darum, den Kindern für anderthalb Stunden am Tag ein anderes Umfeld zu bieten. Nach wie vor ist die Wohnsituation in der Lucas-Cranach-Straße sehr unerfreulich.

Theitalschule ist Projektschule

Die Theitalschule gehört zu dem Projekt „Willkommen, ankommen, weiterkommen“ und ist damit Multiplikator für unsere Region.

Ausführliche Informationen findet man hier: <https://www.deutsche-schulakademie.de/aktuelles/aktuelle-meldung/hessen-startet-neue-fortbildung-zur-integration/>

Ein Gespräch zwischen Fluchtpunkt-Verantwortlichen und Theitalschule wird Ende September stattfinden.

Deutschunterricht bekannt machen.

Barbara Wienecke, die ehrenamtlichen Deutschunterricht gibt, wusste zu berichten, dass mittlerweile zwischen den Bewohnern der Lucas-Cranach-Straße regelrecht für den Deutschunterricht geworben wird: Es wird verstanden, dass die deutsche Sprache der Schlüssel für ein Leben in Deutschland ist.

TOP 5: Bedarf „Mbelkoordinator“

Während der Sommermonate gab es sehr viele Aktivitäten in Sachen Umzug, Mbelsuche, Mbeltransporte.

Hierbei ist klargeworden, dass es ganz hervorragend wäre, wenn es einen Menschen gäbe, der sich um die Mbellogistik kümmern würde.

Wir suchen eine/n Koordinator/in für das Projekt MÖBEL

Wie sieht diese Aufgabe aus?

- Menschen, die Möbel spenden wollen, könnten sich per E-Mail oder telefonisch bei der/dem Koordinatorin/Koordinator melden.
- Alle Bedarfe würden an dieser Stelle zusammenlaufen.
- Die/der Koordinatorin/Koordinator würde die **Organisation** der Transporte unterstützen.

Diese Aufgabe ist ideal für eine Person, die einen Computer zu Hause hat und ein bisschen kommunikativ ist.

Es geht **nicht** darum, dass die/der Koordinatorin/Koordinator Möbel tragen muss! Von daher ist es eine leichtere Arbeit.

TOP 6: Ein großes Danke für die Unterstützung!

Am 12. August 2017 fand in Idstein das Unionsfest statt. Es war ein sehr erfolgreiches Fest, das unter dem Motto „Unterschiede überwinden – gemeinsam feiern“ stand.

Auch das Dekanat hatte einen Stand auf diesem Fest und hat Interviews zum Thema „Wie hältst Du’s mit der Religion“ geführt. Dieser Stand hätte nicht funktioniert, wenn es nicht die tatkräftige Unterstützung von vier jungen Flüchtlingen aus Niedernhausen gegeben hätte. Sie haben beim Aufbau und Abbau des Standes geholfen, haben den Stand betreut, die Interviews aufgenommen und standen auch als Gesprächspartner zur Verfügung.

An dieser Stelle wollen wir ein großes DANKE sagen!

TOP 7: Was steht an?

Im Rahmen der monatlich stattfindenden Reflexionsgruppe wurde beschlossen, dass wir einen Strategie-Workshop machen.

Der Workshop soll dazu dienen, dass wir uns über die Zukunft des Fluchtpunkt Niedernhausen Gedanken machen: Wie wollen wir in den nächsten zwei Jahren arbeiten?

Als „Strategiesamstag“ ist jetzt der 11. November 2017 festgelegt worden. Wir werden uns von 10–17 Uhr im Gemeindesaal treffen, unter externer Anleitung Ideen sammeln und im Anschluss – für alle die wollen und noch Zeit haben – gemeinsam Essen gehen.

Wer sich hierfür interessiert und mitmachen möchte, meldet sich bitte bis zum 31. Oktober 2017 bei Patricia Garnadt an: koordination@FluchtpunktNDH.social

Interkulturelle Woche in Idstein

IDSTEIN bleibt bunt! Das macht unsere Nachbarstadt vom 23. September 2017 bis zum 8. Oktober 2017 wieder einmal deutlich. Geboten werden viele abwechslungsreiche und interessante Aktionen. Unter anderem am 25. September 2017 das Erzählcafé im Café Ungrad, das von Pfarrerin Heike Beck und Patricia Garnadt moderiert wird. Gesprächspartner kommen auch aus Niedernhausen.

Auf dem Programm stehen in der Interkulturellen Woche unter anderem:

- Idstein kocht – koreanisches Mehrgängemenü
- ein Sporttag zum Mitmachen für alle
- ein Tag der Offenen Moschee
- ein Besuch der Synagoge Wiesbaden
- eine Buchvorstellung für Grundschul Kinder („Ramas Flucht“ mit dem Kamishibai-Papiertheater)
- ein Stadtspaziergang: „Von der Fremde zur Heimat“
- eine Diskussionsveranstaltung mit Rita Süßmuth und Bahman Nirumand

Am 8. Oktober 2017 findet dann das große Abschlussfest in der „Scheuer“ in Wörsdorf statt.

Austausch der Asylkreise

Am 27. September 2017 treffen sich die Asylkreise Waldems, Idstein, Hünstetten und Niedernhausen. Hier findet ein lockerer Austausch über alle Themen, die in den jeweiligen Gemeinden anstehen, statt.

Weihnachtsmarkt auf dem Wilrijkplatz

Am ersten Adventswochenende ist wieder Weihnachtsmarkt in Niedernhausen. Eine gute Gelegenheit, den Fluchtpunkt Niedernhausen wieder einmal in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Evangelische Kirchengemeinde hat am 2. und 3. Dezember 2017 einen Stand auf dem Gelände rund um das Rathaus Niedernhausen. In diesem Jahr ist der Fluchtpunkt Niedernhausen in die Standbetreuung eingebunden.

Es werden Getränke verkauft, am Lagerfeuer wird Stockbrot zubereitet und es wird eine Sitzgruppe geben, die dazu ermuntern soll, viele Gespräche zu führen.

Wer seitens des Fluchtpunkt Niedernhausen an diesem Stand mithelfen möchte, sollte schon jetzt nach einem Zeitfenster Ausschau halten. Damit wir die Anwesenheiten am Stand ein wenig koordinieren können, freuen wir uns über eine E-Mail an koordination@FluchtpunktNDH.social.

Die erwünschten Helferdienste werden Ende Oktober veröffentlicht werden.

Helferfest am 8. Dezember 2017

Es wurde beschlossen, dass wir am 8. Dezember 2017 ein Helferfest machen – eine weitere sehr schöne Begegnungsmöglichkeit zwischen den Ehrenamtlichen und den Geflüchteten. Patricia Garnadt blockiert für diesen Tag den Pfarrsaal.

TOP 8: Öffentlichkeitsarbeit des Fluchtpunkt Niedernhausen

Viele Informationen kann man der Website und den Facebook-Gruppen des Fluchtpunkt Niedernhausen entnehmen. Doch wir wollen weiter sichtbar werden, stärker sichtbar werden.

Persönliche Visitenkarte

Wir haben festgestellt, dass ein professionelles visuelles Auftreten uns Vorteile bei Behörden, Ärzten, Krankenhäusern etc. bringt.

Daher besteht jetzt die Möglichkeit, eine persönliche Visitenkarte zu erhalten. Der Layoutvorschlag sieht vor, auf der Vorderseite die persönlichen Daten abzdrukken und auf der Rückseite allgemeine Kontaktdaten zum Fluchtpunkt Niedernhausen.

Jeder muss aber nur die Daten veröffentlichen, die er oder sie will! Auf jeden Fall wird es eine E-Mail-Adresse geben, die über den Fluchtpunkt Niedernhausen läuft. Niemand muss seine private E-Mail-Adresse veröffentlichen! Hier ein Muster:

Vorderseite



Rückseite



Wer daran interessiert ist, eine solche Visitenkarte zu erhalten, schickt die Daten, die auf der Visitenkarte erscheinen sollen, an Gerd Becker (ausbildung@FluchtpunktNDH.social). Bitte an dieser Stelle doch die persönliche E-Mail-Adresse mitteilen, damit Gerd Becker eine Umleitung von der **allgemeinen** E-Mail-Adresse auf die **persönliche** E-Mail-Adresse vornehmen kann.

HINWEIS: Bitte darauf achten, dass man seinen E-Mail-Account so einrichtet, dass auch, wenn man eine E-Mail verschickt, die Fluchtpunkt-E-Mail-Adresse sichtbar ist – und nicht **dann** die persönliche E-Mail-Adresse gezeigt wird.

Flyer überarbeiten

Wir haben ja bereits einen Flyer des Fluchtpunkt Niedernhausen. Dieser Flyer wird aktualisiert und überarbeitet und wird spätestens zum Weihnachtsmarkt zur Verfügung stehen.

Öffentlichkeitsarbeit

In letzter Zeit ist die Öffentlichkeitsarbeit etwas zu kurz gekommen. Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit aber wieder aufleben lassen, wollen wieder stärker in den Medien präsent sein.

T OP 9: Sonstiges

Fernsehen abgeschaltet

In der Lucas-Cranach-Straße können keine Fernsehsender mehr empfangen werden. Dies liegt an der Umstellung auf Digitalempfang. Hier wird der Kontakt zu den Sozialarbeitern der Lucas-Cranach-Straße aufgenommen, um eine Lösung zu finden.

Kompetenz des Fluchtpunkt Niedernhausen gefordert

Bürgermeister Reimann möchte dafür sorgen, dass die Gemeindemitarbeiter im Kundenkontakt mit Geflüchteten noch sicherer werden. Problematische Situationen können aus sprachlichen und kulturellen Missverständnissen entstehen.

Der Fluchtpunkt Niedernhausen steht hier sehr gerne zur Verfügung, um den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen über die eigenen Erfahrungen im Kontakt mit Geflüchteten zu berichten und Irritationen abzubauen. Das Team, das hier tätig werden wird, besteht aus Patricia Garnadt, Karin Hänsch, Tanja Cibulski, Lyle Glass und Gerd Becker.

Wir freuen uns, dass wir hier unsere Erfahrungen gewinnbringend einsetzen können.

Umzug nach Hünstetten-Wallbach

Nachdem wir schon öfters im Protokoll über diesen Umzug berichtet haben, können wir jetzt verkünden, dass alles gut gelaufen ist, dass der Rollstuhlfahrer und seine Mutter jetzt in Hünstetten-Wallbach angekommen sind.

Wohnungssituation in Niedernhausen

Viele der kommunal angemieteten Wohnungen für (nicht anerkannte) Geflüchtete können umgewidmet werden als Wohnraum für anerkannte Geflüchtete. Die Vermieter zeigen sich hier sehr kooperativ, dank der guten Überzeugungsarbeit von Frau Langenkamp.

Dennoch wollen wir auch in diesem Protokoll dazu aufrufen, die Ohren und Augen offen zu halten, um erschwinglichen Wohnraum für anerkannte Geflüchtete in Niedernhausen zu finden.

AKUT sucht ein junges Ehepaar (Ausbildung und Arbeitsstelle) eine neue Wohnung, da die jetzige Wohnung gekündigt wurde.

TOP 10: Nächster Termin

31. Koordinierungstreffen Fluchtpunkt Niedernhausen

Dienstag, 10. Oktober 2017 um 19 Uhr, Restaurant Firenze (Nebenraum), Idsteiner Straße 98, 65527 Niedernhausen (<http://www.firenze-niedernhausen.de/>).

Bitte möglichst Fahrgemeinschaften bilden, denn die Parkplätze sind etwas knapp.

Bitte informieren Sie sich auf der unserer Website www.fluchtpunktndh.social bzgl. kurzfristiger Änderungen.

Fazit

Wir haben erfreulicherweise auch bei diesem Treffen feststellen dürfen, dass viele Sachen gut laufen, dass Ideen umgesetzt werden, zum Beispiel das Sprachcafé und die Mitfahrbänke. Und wir sind froh darüber, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit dem Kreis so kooperativ ist.

Die Bundestagswahlen haben gezeigt, dass das Flüchtlingsthema unverändert brisant ist. Wir werden es als Fluchtpunkt Niedernhausen nicht schaffen, eine Lösung zu erarbeiten, die die teilweise unsäglichen Diskussionen zum Thema beendet.

Was aber können wir schaffen?

Wir können uns in unserer unmittelbaren Nachbarschaft einsetzen, auf Menschen zugehen, mit ihnen reden, Geflüchtete beim Erlernen der deutschen Sprache und bei der Integration unterstützen, Menschen in Kontakt bringen – gemeinsam reden, lachen und sich gegenseitig kennenlernen. Wir können ein Beispiel geben, wie man miteinander umgeht. Wir können mit anderen „Fluchtpunkten“ kooperieren, damit das Netz derer, die für Kooperation und nicht für Konfrontation stehen, immer dichter wird. Zum Vorteil aller.

Auch heute wieder ein Danke an alle Ehrenamtlichen für die tolle Arbeit! Und nach wie vor freuen wir uns immer über mehr Mitstreiter – und auch über Menschen, die die Arbeit des Fluchtpunkt Niedernhausen finanziell unterstützen. Daher nennen wir an dieser Stelle gerne das Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen

Taunusparkasse

IBAN DE 82 5125 0000 0043 0007 99

BIC HELADEF1TSK

Bitte notieren Sie als Verwendungszweck „Fluchtpunkt“. Damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können, vermerken Sie bitte auch Ihren Namen und Ihre Adresse.

Niedernhausen, den 27. September 2017

Sabine Karbowy/Patricia Garnadt